

Leseprobe :

Hans-Georg Hunstig/Dorothea Sattler (Hg.)

... so auch auf Erden

Ökumenisch handeln mit dem Vater unser

echter

INHALT

Einleitung der Herausgeber	11
Grußwort	15
von Landesbischof Dr. Johannes Friedrich und Erzbischof Dr. Reinhard Marx	

TEIL 1

Das Vater unser – ökumenisch

Beten und Handeln auf dem Weg zum 2. Ökumenischen Kirchentag	21
Ins Gespräch gebracht vom Arbeitskreis „Pastorale Grund- fragen“ des Zentralkomitees der deutschen Katholiken	

TEIL 2

Die Konkretisierungen in der ökumenischen Praxis

<i>Dorothea Sattler</i> Das Vater unser	75
Erinnerungen an seine Geschichte und Erwartungen für seine ökumenische Zukunft	

VATER UNSER IM HIMMEL, GEHEILIGT WERDE DEIN NAME

<i>Vera Krause</i> Kostbare Perlen	84
Gottesmetaphern in religiöser und kultureller Weite erleben	
<i>Christoph Quarch</i> Gott in der spirituellen Essenz der Religionen entdecken . .	91
Ein weltweites Projekt zum Austausch auch für die Gemein- den vor Ort	

<i>Elisabeth Bücking, Katja Nickel</i>	
Biblische Pflanzen meditieren	95
Ein Modell, erprobt auf der Landesgartenschau Kehl/Straßburg	
<i>Albrecht Haizmann</i>	
„... damit Leben erblüht“	100
Tag der Schöpfung 2009 der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Baden-Württemberg auf der Insel Mainau	
<i>Sylvia Richter</i>	
Zeuginnen und Zeugen würdigen	106
Bei einem Ökumenischen Sommerfest in Darmstadt-Kranichstein	
<i>Friedemann Bresch, Detlef Stäps</i>	
Posaunenschall am Ostermorgen	112
Osterfrühgottesdienst auf dem Friedhof in Tübingen-Kilchberg	

DEIN REICH KOMME

<i>Patrick Wirges</i>	
Der andere Blick auf die Stadt	120
Seelsorgerinnen und Seelsorger als Zeitungs-Kolumnisten in Aachen	
<i>Klaus Nientiedt</i>	
Sich auch auf lokaler Ebene konkret einbringen	124
Christen in Rastatt/Karlsruhe mischen mit	
<i>Anne Borucki-Voß, Magdalena Möbius</i>	
„Befreiung beginnt mit Widerstand“	129
Ökumenische Frauengottesdienste in Berlin	
<i>Albert Lampe, Susanne Labsch</i>	
Eine Kirche auch im Namen der anderen Kirche	136
Wie „arbeitsteilige Ökumene“ in Baden angeschoben wird	

<i>Armin Drack</i>	
Dein Reich komme – mitten in der Stadt	140
Die „CitySeelsorge“ in Aachen im ökumenischen Projekt „Kirche für die Stadt e. V.“	

<i>Dorothea Goudefroy</i>	
An einem Tisch – nacheinander	147
Die gemeinsame Nutzung eines Kirchenraums in Meschede	

<i>Paul Deselaers</i>	
Die Würde des Glaubens Israels gemeinsam stärken	151
Alttestamentliche Texte im christlichen Gottesdienst	

**DEIN WILLE GESCHEHE,
WIE IM HIMMEL, SO AUF ERDEN**

<i>Stefan Züchner, Stefan Tertünte</i>	
Der Mehrwert von Kaffee und Kuchen	156
Ökumenische Erzählgemeinschaften im Kirchenzentrum in Oberhausen	

<i>Ulrike Oppermann</i>	
Wenn die Bibel für Kinder zum Erlebnis wird	160
Ökumenische Kinderbibeltage in Aachen-Brand	

<i>Kim Strübind</i>	
Einheitsübersetzung – Lutherbibel – Bibel in gerechter Sprache	164
Bibelübersetzungen als ökumenisches Ärgernis und Chance	

UNSER TÄGLICHES BROT GIB UNS HEUTE

<i>Hans-Georg Hunstig</i>	
Ökumenisch Schule machen	176
Drei Konfessionen beim Projekt „Delbrücker Ranzen“	

<i>Jürgen Nikolay, Maria Grittner-Wittig</i>	
„Es ist hart, wenn man es nötig hat“	179
Ökumenischer Mittagstisch in Mainz	

<i>Ottfried Jordahn</i>	
Eucharistisches Brot für die Kranken	182
Ökumenische Sensibilität im Norden Deutschlands	

<i>Heinz-Dieter Pees</i>	
Ökumenisch Agape feiern	185
Auch beim Katholikentag 2008 in Osnabrück	

<i>Gert Kelter</i>	
Gemeinschaft wie das tägliche Brot	189
Ein Blick auf das ökumenische Klima in Sachsen	

**UND VERGIB UNS UNSERE SCHULD,
WIE AUCH WIR VERGEBEN UNSERN SCHULDIGERN**

<i>Michael Kappes</i>	
Umkehr ökumenisch feiern	194
Eine Konkretion zur Vertiefung der geistlichen Ökumene vor Ort	

<i>Wolfgang Kleemann, Magnus Koschig</i>	
Auf dem Kreuzesholz blüht das Leben	200
Ökumenischer Karfreitagsgottesdienst in Halle/Saale	

<i>Ulrike Overs</i>	
Offenes Ohr für Alleinerziehende	204
Das „Projekt Netzanschluss“ in Aachen	

<i>Ingrid Sieverding</i>	
Brüder und Schwestern in der Einen Welt	209
Partnerschaften mit Gesicht in Münster-Wolbeck	

<i>Peter-Otto Ullrich</i>	
Weniger nicht!	212
Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus in Mainz	

UND FÜHRE UNS NICHT IN VERSUCHUNG

Wolfgang Stoffels

Ökumene vor Ort ist spirituelle Lebensgemeinschaft 218

Modelle von Partnerschaftsvereinbarungen an der Basis

Brigitte Vielhaus

Frauen in der Ökumene 222

Die Leitsätze des Christinnenrates in Deutschland

Sarah Payer, Jürgen Weich

Mit bunten Schuhen und vielen Ideen

aufeinander zugehen 228

Konferenz katholischer und evangelischer Jugend in Regensburg

Stephan Hardt

Musizieren und Singen in ökumenischer Gemeinschaft 232

Eine Bereicherung für die Gemeinden in Frankfurt/Oder

Magnus Koschig

Wertschätzung durch Verbindlichkeit 235

Erfahrungen mit der Charta Oecumenica in Halle/Saale

Barbara Schmeling

Sammele meine Tränen 240

Im Ökumenischen Kleinkindergottesdienst in Paderborn-Schloß Neuhaus

SONDERN ERLÖSE UNS VON DEM BÖSEN

Gudrun Mawick

Wandel durch Kultur 244

Ökumenische Gottesdienste im Rahmen der Kulturhauptstadt Ruhr 2010

Helmut Heiss, Frederika Rauh

... wie auch aus einer Katastrophe Segen erwachsen kann! 248

Das christlich-muslimische Friedensgebet in Rosenheim

<i>Veronika Hüning</i>	
„hingucken ... denken ... einmischen“	254
Christen in Magdeburg engagieren sich gegen Rechtsextremismus	

<i>Matthias Ball, Friedemann von Keler</i>	
Konfessionsverbindend miteinander lernen und beraten . .	259
Ökumenische Gemeindeberatung in der Diözese Rotten- burg-Stuttgart und der Evangelischen Landeskirche Würt- temberg	

**DENN DEIN IST DAS REICH UND DIE KRAFT
UND DIE HERRLICHKEIT
IN EWIGKEIT. AMEN**

<i>Katrin Kuhla</i>	
„Weißt du, wer ich bin?“	266
Ökumene im Dialog mit islamischen und jüdischen Gemeinden	

<i>Sabine Pemsel-Maier</i>	
Mit „Perlenschnur“ und Lutherbonbons	273
Konfessionell-kooperatives Lernen im Religionsunterricht	

<i>Rodrigo Bartsch</i>	
„Nacht der Lichter“	278
Ökumenisches Abendgebet für Jugendliche im Geiste von Taizé	

Anmerkungen	283
Die Mitglieder der Redaktion aus dem Ständigen Arbeitskreis „Pastorale Grundfragen“ des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK)	288
Autorinnen und Autoren	290
Kontaktdaten zu den Praxisbeispielen	297
Abbildungsnachweis	304

Einleitung der Herausgeber

Die älteste biblische Erzählung von der Erschaffung der Welt nennt den ersten Menschen einen „Erdling“ – „Adam“, der nach Gottes Willen der „adamah“, dem Erdboden, zugehörig ist (vgl. Gen 2,7). Die Erde ist die Wirkungsstätte des Menschen: Sehr mühsam ist das Tagewerk des Menschen aus eigenem Verschulden geworden (vgl. Gen 3,17). Die Rückkehr in paradisische Zeiten ist erst im Himmel wieder zu erwarten. In der Zwischenzeit gilt es, „auch auf Erden“ Annäherungen an die Erfüllung dieser Hoffnung zu versuchen. Nach dem gemeinsamen christlichen Bekenntnis hat Jesus Christus „die Himmel durchschritten“ (vgl. Hebr 4,14). Er ist ein Erdling geworden, ein Mensch wie wir. Er ist nach seiner Auferweckung in den Himmel, in die Wohnstätte Gottes, zurückgekehrt. Hinterlassen hat er ein Gebet, das Himmel und Erde verbindet: das Vater unser.

Das Vater unser ist in der christlichen Ökumene ein in seinem ganzen Reichtum noch nicht geborgener Schatz. In der gesamten Christenheit ist dieses Gebet vertraut. Täglich wird es in allen Sprachen und in jeder Konfession gesprochen. Junge und alte Menschen, Frauen und Männer beten das Vater unser weltweit überall. Vermutlich gibt es keine Minute am Tag, an dem dieses Gebet nicht an irgendeinem Ort in der Welt von irgendeinem Menschen gesprochen wird. Darin geschieht eine Einheit, die weltweit einzig sein dürfte.

Vor diesem Hintergrund hat der Arbeitskreis „Pastorale Grundfragen“ des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK) das Vater unser auf dem Weg zum 2. Ökumenischen Kirchentag (und darüber hinaus) als einen guten Begleiter betrachtet. Eine ökumenisch sensible Auslegung ist entstanden, die in diesem Buch im 1. Teil dokumentiert ist. Zu jeder der sieben Bitten des Vater unser und dem abschließenden Lobpreis gibt es darin thematische Zugänge, denen ökumenische Vertiefungen folgen. Neue Sichtweisen theologischer Zusammenhänge werden erschlossen. Darauf basieren Empfehlungen für das konkrete Handeln im Alltag, das die Christinnen und Christen verschiedener Konfessionen zusammenführen kann. Die Auslegungen werden jeweils durch ein Gebet abgeschlossen. Damit wird die Brücke zur geistlichen Ökumene geschlagen.

Ein in den 2. Teil des Buches einleitender Beitrag erinnert an die ökumenische Geschichte des Vater unser. Es schließen sich 39 Beispiele für ein bereits bewährtes ökumenisches Handeln an, durch die die „Erdung“ der Ökumene konkret wird. In allen Regionen von Deutschland findet sich bereits eine gute ökumenische Praxis, die sich mit dem Vater unser in thematische Verbindung bringen lässt. Die Beispiele sind gut in die Praxis der Gemeinden, Verbände und Einrichtungen der Christinnen und Christen aller Konfessionen übertragbar. Die hervorgehobene Nummer am Seitenrand erleichtert jeweils den Bezug zu den Konkretisierungen im genannten Impuls.

Diese Veröffentlichung steht im Kontext des 2. Ökumenischen Kirchentages im Mai 2010 in München. Ein Grußwort der örtlichen Gastgeber dort ist dem Buch vorangestellt. Landesbischof Dr. Johannes Friedrich und Erzbischof Dr. Reinhard Marx rufen zum gemeinsamen Zeugnis aller auf, die an Christus glauben.

Wir sagen stellvertretend für den gesamten Arbeitskreis „Pastorale Grundfragen“ des ZdK Dank für die vielen Dienste, die erforderlich waren, um aus den Gesprächen über dieses gemeinsame Projekt ein Buch werden zu lassen. In der Redaktionsgruppe waren neben uns Frau Andrea Kett, PD Dr. Burkhard Neumann, Prof. Dr. Harald Schroeter-Wittke, Dr. Detlef Stäps und Bruder Paulus Terwitte OFM-Cap tätig. Zahlreiche Frauen und Männer haben sich bitten lassen, ihre ökumenischen Erfahrungen als Konkretisierungen der Anregungen für die Praxis im Wortlaut einzubringen. Markus Zingel, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Ökumenischen Institut in Münster, hat stets die Übersicht bewahrt, die Korrespondenz geführt und die Texte zu einem Manuskript werden lassen. Christian J. Matuschek hat die Fotos zu den Vater unser-Bitten bereitgestellt.

Der Arbeitskreis „Pastorale Grundfragen“ des ZdK greift in seinen Veröffentlichungen wichtige Themen der kirchlichen Wirklichkeit heute auf. Die vorausgehenden Publikationen „Kirche lebt. Ehrenamtliches Laienengagement aus Gottes Kraft“ (2004) und „Hinaus ins Weite. Gehversuche einer milieusensiblen Kirche“ (2008) wollten diesem

Anliegen dienen. Dieses Buch versteht sich ebenso und will zur Ökumene des Lebens einen Beitrag leisten gemäß dem Leitwort des 2. Ökumenischen Kirchentages „Damit ihr Hoffnung habt“.

Paderborn/Münster, am 1. Januar 2010

Hans-Georg Hunstig und Dorothea Sattler